



Rotkreuz, 3. November 2022

Interpellation zuhanden der Gemeindeversammlung Risch vom 29. November 2022

Fragen zum neuen Pflegezentrum «Neues Zentrum Dreilinden»

Nach den Informationsveranstaltungen, Medienberichten, Leser*innenbriefen und einer Volksabstimmung ist es nun so weit. Das Baugesuch für das «Leben im Alter» und «Neues Zentrum Dreilinden» lag auf und die Detailpläne konnten begutachtet werden. Weiter soll das neu ausgearbeitete Altersleitbild kurz vor dem Abschluss stehen.

Zusätzlich plant der Gemeinderat laut Aussage von Gemeinderat Roland Zerr betreffend integrierte Tagesplätze gemeinsam mit der Kommission Langzeitpflege und der SARM, bereits ab 2023 im heutigen Dreilinden ein mehrjähriges Pilotprojekt für Tagesplätze.

Beide Projekte sind zentral für das künftige Leben im Alter in der Gemeinde Risch.

Bei diesem grossen Projekt, welches nicht nur finanzielle Folgen für die Gemeinde hat, sondern auch bei der Alterspolitik für die nächsten Jahrzehnte richtungsweisend ist, existieren noch viele Fragen und Unklarheiten in der Bevölkerung. Die Grünen Risch-Rotkreuz stellen deshalb folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Aktuell gibt es auf nationaler Ebene parlamentarische Vorstösse bezüglich der Finanzierung von demenzspezifischer Pflege und Betreuung. Bekanntlich ist die Pflegesituation von Menschen mit Demenz seit Jahren unbefriedigend und in einer alternden Gesellschaft wird das Problem immer grösser.
 - a. Inwiefern trägt der Gemeinderat mit seiner Alterspolitik der Situation Rechnung, dass es in Zukunft immer mehr Menschen mit Demenz geben wird, die spezifische Pflegeleistung und Betreuung benötigen?
 - b. Mit dem Bau der Alterswohnungen und dem Pflegezentrum werden wichtige Weichen für die nächsten Jahrzehnte gestellt. Inwiefern beachtet der Gemeinderat beim Bau der Alterswohnungen und des Pflegezentrums die längerfristige Veränderung in Bezug auf die Finanzierung sowie Pflegebedürfnisse von Demenzkranken?
 - c. Wie erklärt der Gemeinderat vor diesem Hintergrund die Reduktion der Abteilung für demenziell Erkrankte von zwei auf eine Etage?
 - d. Hat der Gemeinderat eine weitsichtige und nachhaltige Strategie in Bezug auf Demenzkranke und die betroffenen Angehörigen?
2. Nach unterschiedlichen Publikationen (vgl. «Abstimmungsbroschüre VÜB» oder «Neues Pflegezentrum ohne Tagesplätze», Zuger Zeitung vom 29.07.2022) ist unklar, ob und wie beim Bau des neuen Pflegezentrums eine Tagesstätte umgesetzt wird.
 - a. Plant der Gemeinderat, beim Neubau des Pflegezentrums resp. der Alterswohnungen eine Tagesstätte, welche von der Rischer Bevölkerung gewünscht wird, baulich umzusetzen?

- b. Falls dies nicht der Fall ist, weshalb ist trotz des geplanten Pilotprojektes keine Tagesstätte beim Bau des neuen Pflegezentrums resp. der Alterswohnungen vorgesehen?
- c. Inwiefern trägt der Gemeinderat der langfristigen Zunahme von Demenzerkrankungen und den Belastungen von betroffenen Angehörigen Rechnung?
- d. Falls dies der Fall ist, welche Infrastruktur umfasst eine solche Tagesstätte?
- e. Was versteht der Gemeinderat unter einer Tagesstätte?
3. Weshalb liegt das Baugesuch für die Projekte «Leben im Alter» und «Neues Zentrum Dreilinden» bereits vor, obwohl das neue Altersleitbild noch nicht vorliegt?
4. Weshalb liegt, trotz umfangreichen baulichen Änderungen (vgl. Baugesuch «Leben im Alter» und «Neues Zentrum Dreilinden»), kein aktuelles Nutzungs- und Betriebskonzept vor?
5. Gemäss dem auf der Griag-Website aufgeschalteten Protokoll 7 der erweiterten Projektsteuerung vom 14. September 2022 fand im Juli 2022 ein Austausch mit dem kantonalen Amt für Gesundheit resp. dem Kantonsarzt statt. Dabei wird erwähnt, dass «sich noch ein paar wertvolle Inputs für den Betrieb und für die Detailanpassung am Gebäude» ergaben. Welche Inputs und Anpassungen wurden von Seiten des Kantons eingebracht?
- 6a. Wurden die 20 zusätzlichen Pflegeplätze seitens des Kanton Zug bereits bewilligt?
- 6b. Falls nicht, wann ist mit diesem Entscheid zu rechnen?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen.

Im Namen des Vorstandes der Grüne Risch-Rotkreuz

Hanni Schriber-Neiger
Präsidentin

Konradin Franzini
Vize-Präsident